

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 44 (1982)
Heft: 4

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buntes Allerlei

Sonnenbeheizte Warmwasserversorgung in aller Welt

Zwischen dem Energiebedarf der Landwirtschaft einerseits und ihrer Produktion andererseits besteht unzweifelhaft ein Abhängigkeitsverhältnis. Anders ausgedrückt: Um die Bevölkerung in aller Welt mit Nahrungsmitteln zu versorgen, muss die Landwirtschaft Energie verbrauchen, hauptsächlich in Form von Erdölprodukten. Diese sind aber in den letzten Jahren ständig im Preis gestiegen – weit mehr als die Notierung für Lebensmittel.

So haben die Vereinigten Staaten als grösster Weizenerzeuger der Welt im Jahre 1973, ein Jahr vor der von den arabischen

Oelscheichtümern verhängten Liefersperre, 36,1% ihres gesamten Oelbedarfes eingeführt. Damals kostete das Barrel Rohöl (163,5 l) \$ 4.91, ein Jahr später bereits \$ 13.69, als die Einfuhrquote weiter auf 47% gestiegen war. Im Jahre 1977 musste man mit \$ 14.– bis 15.– rechnen. Da aber auch Erdgas immer teurer wird, liegt es nahe, nach neuen und billigeren Energiequellen zu suchen, um den Bedarf an eingeführter Energie nach Möglichkeit zu senken.

Silosaft, ein natürlicher Grasdünger

Seit acht Jahren laufende Versuche bei einem landw. Forschungsinstitut in Nordirland haben Silosaft oder Silolauge als ein nützliches Düngemittel für Weiden erwiesen. Allerdings ist dabei eine gewisse Vorsicht geboten, wenn das Gras gut entwickelt und das Wetter trocken und sonnig ist, sollten nicht mehr als 50 m³/ha ausgebracht werden, es sei denn, die Flüssigkeit ist mit Wasser verdünnt oder ihr Säuregehalt mit Löschkalk neutralisiert, da sonst die Gefahr besteht, die Weide zu versengen.

Ein Verdünnen oder Neutralisieren der Flüssigkeit ist jedoch nicht notwendig, wenn der Graswuchs noch nicht begonnen hat. Bei den Versuchen konnten bis zu 100 m³/ha ausgebracht werden, um ein deutliches Wachstum der Weide auszulösen. EB

Anmerkung der Redaktion: Wir machen den üblichen Hinweis mit Vorbehalt auf das Schweiz. Milchregulativ.

Sprengkurse 1982

Der Schweizerische Verband für Waldwirtschaft, Rosenweg 14, 4500 Solothurn, hat noch einige wenige Plätze frei in folgenden Kursen des ersten Halbjahres 1982:

Kurs B 1: Anmeldetermin:
8.–12.2.1982 in Mols SG 23.2.1982

Kurs B 2:
15.–19.3.1982 in Mols SG 2.3.1982

Kurs B 3:
3.–7.5.1982 in Mols SG 3.4.1982

Die A-Kurse sind bereits komplett besetzt.

Interessenten für einen A-Kurs bitten wir um rasche Anmeldung, damit wir für das zweite Halbjahr 1982 die Kurse jetzt schon regional einteilen können.

Kurskosten:

B-Kurs 5 Tage = Fr. 875.–,

inkl. Verpflegung und Unterkunft

A-Kurs 3 Tage = Fr. 400.–,

inkl. Verpflegung und Unterkunft

resp. Fr. 340.– inkl. 3 Mittagessen.

für Waldwirtschaft

Prüfungskommission Sprengwesen

Schweizerischer Verband

Aus den Sektionen

SEKTION AARGAU AVLT

Kurse und Prüfungen Kat. G

Auch im Frühjahr 1982 führt der AVTL Kurse und Prüfungen für jugendliche Traktorfahrer durch. Die Kurse dauern zweimal einen halben Tag. Am Schluss des zweiten Halbtages wird die Prüfung durch das Kant. Strassenverkehrsamt abgenommen. Die

Kurskosten betragen für Mitglieder Fr. 20.—, für Nichtmitglieder Fr. 40.—. Hinzu kommen die ordentlichen Prüfungs- und Ausweiskosten des Kantons in der Höhe von Fr. 40.—. Anmeldeformulare können bei jedem Polizeiposten oder bei der Geschäftsführung AVL, 5604 Hendschiken, bezogen werden.

Präsidentenwechsel beim Luzerner Verband für Landtechnik

JoBü. Am 5. Dezember 1981 trafen sich die Mitglieder des Luzerner Verbandes für Landtechnik mit verschiedenen Gästen zur 56. ordentlichen Generalversammlung, wie üblich im Hotel Brauerei in Sursee. Präsident Hans Leibundgut, St. Urban, durfte eine stattliche Zahl von Teilnehmern begrüßen.

Rasch konnte die Traktandenliste abgewickelt werden, da sowohl Protokoll, Jahresbericht 1980/81 und die Jahresrechnung diskussionslos genehmigt wurden. Im Jahresbericht konnte der Präsident u. a. bemerken, dass dank dem tüchtigen Geschäftsführer Alois Buholzer, Malters, 91 Neumitglieder zu verzeichnen waren, womit sich am 30. Juni 1981 ein Mitgliederbestand von 2720 Einheiten ergab. Im Vergleich zur Zahl der Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Luzern von 5491 sind dies 49,5%. Vier Vorstandssitzungen und weitere Kontakte innerhalb des Ausschusses gewährleisteten die Erledigung der laufenden Geschäfte. Mit Vertretern der Motorfahrzeugkontrolle, der kantonalen Verkehrspolizei und der Verkehrserziehung wurden Rückblicke auf das verfließende Jahr gehalten und Wünsche für das neue Jahr angebracht. Gut besucht war die Mähdrehschertagung mit z. T. heftiger Diskussion über Preise und Gebietszuteilung. An elf Kursen wurden wiederum 913 jugendliche Traktorfahrerinnen und -fahrer ausgebildet. Derartige Kurse fanden statt in Emmenbrücke, Hochdorf, Sursee, Willisau und Entlebuch. Den Kursteilnehmern kann ein gutes Zeugnis ausgestellt werden.



Ehrenpräsident Hans Leibundgut, St. Urban, seit 1942 Kursleiter, 1971 Wahl zum Präsidenten.



Niklaus Wolfisberg, Hohenrain, neuer Sektionspräsident LU und Präsident der SVLT-TK 3.

Schwierigkeiten mit gewissen Schullehrern betr. Schuldspensation am Mittwochvormittag wurden durch Beschluss des Erziehungsrates vom 3. Oktober 1981 geregelt. In jedem Amt wurde eine Orientierungsversammlung über die neue Signalverordnung und über das Europäische Unfallprotokoll durchgeführt. Leider war die Besucherzahl nicht überall befriedigend. Einige Änderungen brachten die Wahlen, doch war alles gut vorbereitet, so dass sich keine Verzögerungen ergaben. Nach langjähriger Zugehörigkeit zum Vorstand, darunter zehn Jahre als Präsident, trat Hans Leibundgut zurück und wurde zum Ehrenpräsident ernannt. Ehrenmitglied wurde der ebenfalls aus dem Vorstand scheidende Lambert Moos, Schongau.

Als neuer Präsident beliebte Niklaus Wolfisberg, Hohenrain, Präsident der SVLT-TK 3, und bis vor einem Jahr Obmann der Maschinenringe der Zentralschweiz. Dieser dankte für das Vertrauen und versprach, es mit der Weiterführung des Verbandes im bisherigen Rahmen und Geist zu rechtfertigen. Nach Bestätigung der verbleibenden Mitglieder erhielten neu im Vorstand Einsitz: Oskar Amrhyn, Adligenswil, Hans Bachmann, Schötz, Obmann der Landmaschinenringe der Zentralschweiz, Rudolf Blaser, Mosen und Alfred Fischer-Künzli, Grosswangen.

Das Jahresprogramm 1981/82 enthält ungefähr die gleichen Veranstaltungen wie

im verflossenen Jahr, so u. a. elf Kurse für jugendliche Traktorfahrerinnen und -fahrer mit Prüfung, Kurse in Riniken und an der Maschinenschule Hohenrain, Kurse über Feldspritzen (richtige Dosierung), Teilnahme an der LUGA (Luzerner Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung) vom 16. bis 25. April 1982, Reise nach Kanada, zudem Besichtigung des CKW-Hofes mit Biogasanlage in Rothenburg.

Anschliessend überbrachte Werner Bühler, Direktor, die Grüsse des SVLT, dankte dem Luzerner Verband und dessen Ehrenpräsidenten für die gute Arbeit und meinte zu den Alternativ-Energiequellen, man müsse Probieren und Erfahrungen sammeln. — Vom Luzerner Bauernverband dankte dessen Präsident, Amtsrichter Josef Scherer, Meggen, für die gute Zusammenarbeit.

Im 2. Teil der Tagung referierte Ing. agr. ETH Xaver Rüttimann, alt Landwirtschaftslehrer, Willisau, über das Thema «Sind Biogas und Sonnenenergie für die Landwirtschaft wirklich echte Alternativenenergien oder bloss Seifenblasen?» Er meinte, dass bei der Biogasnutzung heute eine gewisse Ernüchterung eingetreten sei, da verschiedene technische Schwierigkeiten überwunden werden müssen und zudem erst von einer gewissen Betriebsgrösse an eine Rentabilität sich ergeben könne. Die Nutzung der Sonnenenergie sei für unsere Gegenden noch zu wenig wirkungsvoll. Mit einem gemeinsamen Mittagessen fand die Tagung ihren Abschluss.

Thurg. Verband für Landtechnik

Zur Generalversammlung des Thurg. Verbandes für Landtechnik konnte Präsident Jakob Fatzer, Kuglersgreut, Neukirch-Egnach wiederum eine grosse Zahl Mitglieder und Gäste, darunter Delegationen benachbarter Sektionen und Vertreter der Partnerlieferanten begrüessen. Im Mittelpunkt der durchwegs in zustimmendem Sinne verabschiedeten Geschäfte stand der Jahresbericht des Präsidenten. Aus

diesem war herauszuhören, dass die Aus- und Weiterbildung besonders der jugendlichen Traktorfahrer im Tätigkeitsprogramm erste Priorität geniesst. Dies vor allem im Dienste der Sicherheit im Strassenverkehr.

In seinem gut abgefassten Jahresbericht beleuchtete Jakob Fatzer die Licht- und Schattenseiten des Landwirtschaftsjahres 1981. Die Erträge im Acker- und Futterbau fielen dank der im allgemeinen sehr günstigen Witterung gut aus. Bei Kartoffeln und Zuckerrüben konnten sogar Rekorde verzeichnet werden. Demgegenüber wurden aber den Obst- und Weinbauern in der kalten Osternacht viele Hoffnungen zunichte gemacht, da sich die Erträge je nach Lage um 30 bis 70% reduzierten. Im viehwirtschaftlichen Sektor hat sich vieles beruhigt. Mit der Milchkontingentierung müssen wir uns abfinden. Auf dem Schlachtviehmarkt hat sich das Angebot normalisiert und es konnten kostendeckende Preise erzielt werden. Etliche Wirbel verursachte die vielerorts so hoch gespielte Hormonaffäre. Der dadurch entstandene Schaden wird noch lange seine Nachwirkungen haben. Auch die Probleme des Umweltschutzes nimmt der Berichterstatter nicht auf die leichte Schulter. Die Landwirtschaft wird von Umweltschützern in der Presse und am Fernseher in die Rolle des Sündenbocks gedrängt. Wohl düngt der moderne Bauer exakt nach den Anweisungen der Wissenschaft, spritzt gegen Pflanzenkrankheiten, verunreinigt die Gewässer. Kaum ein Wort wird aber darüber verloren, dass alle Rationalisierungsmassnahmen letzten Endes auch dem Konsumenten zugutekommen.

Die Aufgaben und die Tätigkeit des Verbandes berührend, stellt der Präsident fest, dass auch hier die Entwicklung nicht stillsteht und der Aufgabenbereich immer grösser wird. Bereits entfallen im Thurgau auf jeden Landwirtschaftsbetrieb 1,5 Traktoren, und jeder Betrieb ist mit Ladewagen, Motorsäge und mehr als einem Motormä-

her ausgerüstet. Dieser Entwicklung Rechnung tragend, sind Verbände und Forschung bestrebt, der Praxis mit tatkräftiger Hilfe sowie mit Prüfungs- und Forschungsergebnissen zu dienen. Die einschlägigen Publikationen in der «Landtechnik» bilden einen wertvollen Bestandteil dieser Dienstleistung. In diesem Zusammenhang dankt Jakob Fatzer dem zurückgetretenen Direktor der FAT, Dr Paul Fässler, für den unermüdlichen Einsatz während seiner zwölfjährigen Tätigkeit in Tänikon. Dem neuen Direktor, Walter Meier, gratuliert er zu seiner Wahl und hofft, die bisherige erspriessliche Zusammenarbeit möge weiter bestehen.

Die Förderung der Verkehrssicherheit werde weiterhin erstes Anliegen des Verbandes sein, führte der Präsident weiter aus. Ein besonderes Anliegen ist die intensive Ausbildung der Anwärter auf den Führerausweis der Kategorie G (landw. Motorfahrzeuge).

Fachlehrer Viktor Monhart, Arenenberg, leitete wiederum die Kurse über Motorenkenntnisse und Traktorpflege, woran sich 69 Personen beteiligten. Ein gutes Echo gefunden hat die Funktionskontrolle von Spritzbalken. Des weiteren haben die Kursleiter Walter Hut, Hans Neukomm und Jakob Fatzer 484 Jugendliche ausgebildet. Einer guten Beteiligung erfreuen sich nach wie vor die Lichtbogen- und Autogenschweisskurse. 56 Teilnehmer wurden von Viktor Monhart und Schweissinstruktor Bruderer in die Technik des Schweissens eingeführt. Besonderes Augenmerk wird dem einwandfreien Funktionieren der elektrischen Anlagen auf Motorfahrzeugen und Anhängern geschenkt. In 6 Kursen führte Walter Hut 77 Teilnehmer in diese Materie ein. Kurse dieser Art seien den Traktorhaltern ganz speziell empfohlen, führte doch diesen Herbst ein defektes Schlusslicht zu einem schweren Unfall. Zusätzliche Ausbildungsmöglichkeit bieten auch die Weiterbildungszentren des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik. Von

1963 bis 1980 haben 722 Thurgauer am Kurszentrum Riniken an den verschiedensten Kursen teilgenommen.

Ein Besuch der AGRAMA in Lausanne, eine Vorführung über Saatbeetzubereitung auf der Staatsdomäne Kalchrain und zwei Auslandsreisen, die eine nach Schottland, die andere nach Jugoslawien, rundeten schliesslich das vielseitige Tätigkeitsprogramm ab. Nicht ohne nach allen Seiten, besonders seinen Vorstandskollegen zu danken, schloss Jakob Fatzer seinen mit Beifall entgegengenommenen Jahresbericht.

Diesen verdankend, ergriff Vizepräsident Viktor Monhart die Gelegenheit, auf Jakob Fatzers 25jähriges Jubiläum als Vorstandsmitglied hinzuweisen. Der Jubilar hat in diesem Gremium alle Stufen durchlaufen. Für seinen Einsatz im Dienste des Verbandes und unserer Landwirtschaft durfte er ein hübsches Geschenk von bleibendem Wert entgegennehmen.

Dr. Wellinger von der FAT stellte in seinem Votum die von ihm präsierte Technische Kommission 5 des SVLT vor. Diese Kommission befasst sich mit der Frage der Alternativenenergien und setzt sich zur Aufgabe, interessierte Landwirte mit Informationen zu beliefern. Die Grüsse des Dachverbandes (SVLT) überbrachte Direktor Werner Bühler. Anerkennende Worte lobten die Arbeit des Thurgauer Verbandes. Kein Verständnis fand er für die sogenannten «Trittbrettfahrer», die Nutzniesser der Errungenschaften des Verbandes, ohne aber das kleine Opfer des Mitgliederbeitrages zu leisten. Im Namen der Nachbarsektionen sprach sodann der Vertreter unserer Zürcher Nachbarn, Jakob Oehninger. Mit der Aufforderung nicht nachzulassen bis auch der Gleichgültigste und Uneinsichtigste die Notwendigkeit, den Gedanken der Unfallverhütung auf Strasse und Betrieb, in die Tat umzusetzen erkenne, konnte der Vorsitzende die Versammlung zum gemeinsamen Mittagessen entlassen.

Der Nachmittag stand im Zeichen der 10. Vortragstagung des Schweizer Verbandes für Landtechnik, eröffnet von Direktor Werner Bühler und geleitet von Viktor Monhart. Ueber die Herstellung von Schmierstoffen und die Aufbereitung von Altöl referierte in leichtverständlicher Weise und mit Lichtbildern untermauert, H. Clemençon von der EMPA, Dübendorf. Seine Ausführungen wurden mit grossem Interesse verfolgt und mögen manchem Zuhörer den Horizont um eine Erkenntnis erweitert haben. Nicht weniger Aufmerksamkeit zollte die Versammlung dem Referat von Ch. Duttlinger, BP Schweiz. Aus berufenem Munde konnte man die Bedeutung der Spezifikationen und den Vorteil der Mehrzweckschmiermittel und noch vieles mehr erfahren. Die anschliessende rege Diskussion hat gezeigt, dass mit diesen Themen wieder einmal der Nagel auf den Kopf getroffen wurde. Sowohl die anwesende Klasse der Agro-Mechaniker vom BBZ Weinfielden, als auch die praktischen Bauern werden von diesem Nachmittag manchen nützlichen Fingerzeig mit nach Hause genommen haben. CC

SEKTION ZÜRICH

Unsere *Vorkurse zur Prüfung Kat. G* für 13½-jährige und ältere Fahrer von landw. Motorfahrzeugen und Mofas führen wir je halbjährlich in allen Bezirken durch. Neu können nun auch die Erwachsenen an separaten Kursen teilnehmen, die es unterlassen haben, bis 31.12.1981 das Gesuch zu stellen für die prüfungsfreie Abgabe des erwähnten Ausweises. Das Kursgeld beträgt für Angehörige und Angestellte unserer Mitglieder inkl. Schriften usw. Fr. 15.—, für bäuerliche Nichtmitglieder Fr. 30.— und für andere Fr. 20.—. Beachten Sie unsere diesbezüglichen Mitteilungen wöchentlich im «Zürcher Bauer».

Anmeldungen sind erbeten an den Kursleiter (Ex-G'führer) Hans Wegmann, 8307 Bisikon, Telefon 052 - 32 11 40.

Verzeichnis der Inserenten

Accottravel AG, Affoltern a. A.	187
Aebi, Sugiez	173
Aebi & Co. AG, Burgdorf	U.S. 3
Aecherli AG, Reiden	222
Agrar AG, Wil	216
AGROLA, Winterthur	U.S. 4
Agroelec AG, Oberstammheim	211
Agroplant AG, Zollikofen	215
Aregger J., Buttisholz	219
Bürgli AG, Gachnang	217
Bystronic AG, Burgdorf	176
Dezhofer AG, Niederbüren	222
ERAG, Rüst E., Arnegg	172/174/176/214/216/218
Ford Motor Company, Zürich	169
Forrer Paul AG, Zürich	180
Gehring AG, Matzingen	213
Gelenkketten AG, Hergiswil	172
Gerber & Reinmann AG, Schwarzhäusern	172
Gloor Gebr. AG, Burgdorf	216
Griesser AG, Andelfingen	176/218
Grundfos AG, Dietlikon	174
GVS, Schaffhausen	U.S. 2
Gyr Walter AG, Hedingen	223
Hamag AG, Boltigen	221
Haruwy, Romanel	218
Hegner Stephan AG, Galgenen	212
Huber Walter AG, Lengnau	214
Intech AG, Samstagen	216
Junod Pneu Shop, Pfäffikon	170/223
Käch W., Langendorf	174
Kapp Erwin AG, Nassenwil	218
Keller Georg, Andhausen-Berg	172
Keller & Co., Winterthur	172
Kléber-Colombes SA, Zürich	175
Krautli AG, Zürich	213
Landtechnik AG, Wasen	171
Mercedes-Benz AG, Schlieren	176
Messer E. AG, Niederbipp	178
Occasionen	224
Ott Gebr. AG, Worb	219
Rohrer-Marti AG, Regensdorf	177
Rüedi Josef, Littau	222
Saillet & Cie., Meinier	220
Schaad Gebr., Derendingen	212
Sim AG, Birsfelden	224
Sonderegger F.T. AG, Egnach	214
Stesa AG, Thun	220
Stocker Alois, Wili, Beromünster	174
Tixit-Suisse AG, Zürich	212
VOLG, Winterthur	213
Waadt-Versicherungen, Lausanne	170
Wiesel AG, Vordemwald	221
Wyss H.-R., Romanel	218

MÄHDRESCHER-FAHRER

verwirklichen auch Sie Ihren Wunsch:

**minimaler Körnerverlust bei
maximaler Erntegeschwindigkeit**

Dies ermöglicht das DICKEY-John-Körnerverlust-Anzeigergerät auf optimale Weise, weil die Fahrgeschwindigkeit mitberücksichtigt wird. Planen Sie Ihren D-J-Körnerverlustmonitor frühzeitig ein, weil für jeden Mähdreschertyp das passende Gerät beschafft und vor der Ernte montiert werden muss.

Besuchen Sie uns / DICKEY-JOHN an der DLG!

RUDOLF ZUBER AGROELEC AG

8477 Oberstammheim Tel. 054 - 9 10 24